Realschulabschlussprüfung 2020 „Herausforderung Digitalisierung“ – Kompetenzen aus dem Bildungsplan 2016 und LMZ Angebote

Inhalt

[1 Mindmap „Herausforderung Digitalisierung“ 1](#_Toc527378057)

[1.1 Mindmap „Herausforderung Digitalisierung“ 2](#_Toc527378058)

[2 Bildungsplan 2016 2](#_Toc527378059)

[2.1 Konkretisierungen der Leitperspektive Medienbildung 2](#_Toc527378060)

[2.2 Leitgedanken zum Kompetenzerwerb BP Deutsch Sek 1 (🡪 BP 2016 online) 3](#_Toc527378061)

[2.2.1 Beitrag des Faches zur Leitperspektive Medienbildung (MB) 3](#_Toc527378062)

[2.3 Prozessbezogene Kompetenzen (🡪 BP 2016 online) 3](#_Toc527378063)

[2.3.1 Schreiben (siehe BP Kap. 2.2) 3](#_Toc527378064)

[2.4 Inhaltsbezogene Kompetenzen (🡪 BP 2016 online) 4](#_Toc527378065)

[2.4.1 Texte und andere Medien 4](#_Toc527378066)

[2.4.2 Klasse 7/8/9 4](#_Toc527378067)

[2.4.3 Klasse 10 8](#_Toc527378068)

[3 Anhang 12](#_Toc527378069)

1. Mindmap „Herausforderung Digitalisierung“

Die Mindmap „Herausforderung Digitalisierung“, die das Kultusministerium zur Verfügung stellt, enthält strukturierte Stichworte für das Rahmenthema zur Realschulabschlussprüfung 2020 im Fach Deutsch. Im Folgenden (ab Kapitel 3) werden thematisch passende Kompetenzen aus dem Bildungsplan Sek 1 im Fach Deutsch Klassen 7/8/9 und 10 und der Mindmap dargestellt.

## Mindmap „Herausforderung Digitalisierung“



# Bildungsplan 2016

## Konkretisierungen der Leitperspektive Medienbildung

Die Leitperspektive Medienbildung geht von grundlegenden Feldern der Medienbildung aus: Information, Kommunikation, Präsentation, Produktion, Analyse, Reflexion, Mediengesellschaft, Jugendmedienschutz, Persönlichkeits‑, Urheber‑, Lizenzrecht und Datenschutz. Die Leitperspektive im Bildungsplan geht von Kompetenzbereichen aus, die in allen Fächern berücksichtigt werden sollen. Die Bereiche wurden wie folgt zusammengefasst:

Information und Wissen (Abgekürzt als I & W)

Kommunikation und Kooperation (Abgekürzt als K & K)

Produktion & Präsentation (Abgekürzt als P & P

Medienanalyse/ Mediengesellschaft (Abgekürzt als MA/-G)

Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz/ Informationstechnische Grundlagen (Abgekürzt als ITG)

## Leitgedanken zum Kompetenzerwerb BP Deutsch Sek 1 (🡪 [BP 2016 online](http://www.bildungsplaene-bw.de/%2CLde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/D/LG))

### Beitrag des Faches zur Leitperspektive Medienbildung (MB)

Die Leitperspektive Medienbildung ist für das Fach Deutsch von großer Bedeutung und im Bildungsplan Deutsch repräsentativ verankert: Nicht nur die Standards des Teilbereichs „Medien“, sondern viele weitere Fachkompetenzen tragen der Bedeutung der Medienbildung und Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation einer multimedial geprägten Gesellschaft Rechnung. Sie sollen sicherstellen, dass sich die Schülerinnen und Schüler in einer technisch beschleunigten und zunehmend komplexer werdenden Lebenswelt orientieren können und zu einem sachkompetenten wie auch selbstbestimmten, verantwortungsbewussten und selbstregulativen Mediengebrauch finden. Medienbildung bedeutet im Deutschunterricht darüber hinaus immer auch, dass Medien und ihre spezifischen Inhalte, Vermittlungsleistungen und ästhetischen Qualitäten zu einem Gegenstand des Unterrichts werden.

## Prozessbezogene Kompetenzen (🡪 [BP 2016 online](http://www.bildungsplaene-bw.de/%2CLde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/D/PK))

* + 1. Schreiben (siehe BP Kap. 2.2)

|  |
| --- |
| **Die Schülerinnen und Schüler können** |
| Texte planen3. eine Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen; hierfür Informationsquellen gezielt nutzen (Nachschlagewerke, Internet, auch an außerschulischen Lernorten, zum Beispiel Bibliotheken) und Informationen zielgerichtet bewerten und auswählen Texte formulieren6. Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme nutzen9. Übernahmen aus fremden Texten klar kennzeichnen (Zitat, indirekte Rede) und in den eigenen Text integrieren, Quellen benennen |

## Inhaltsbezogene Kompetenzen (🡪 [BP 2016 online](http://www.bildungsplaene-bw.de/%2CLde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/D))

* + 1. Texte und andere Medien

Die zunehmende Komplexität unserer multimedial geprägten Gesellschaft macht reflexive Medienbildung zu einer Schlüsselqualifikation und somit zu einem Kernbereich schulischer Bildung. Medien sind ein elementarer Teil der Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern, der ihr Selbst- und Weltverhältnis und damit ihre Identität bestimmt. Gerade weil dieser Einfluss stetig wächst, kommt der Schule die zentrale Aufgabe zu, Medienbewusstsein und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler weiterzuentwickeln und ihnen damit einen reflektierten Umgang mit unterschiedlichsten Medienformaten zu ermöglichen. Dies bedeutet, die kommunikativen, produktiven und kreativen Möglichkeiten medialer Angebote konstruktiv einzusetzen, sowohl für die eigene Entwicklung als auch in der Kommunikation mit anderen; andererseits bedeutet dies aber auch, auf der Basis analytischer Distanzierung ein Bewusstsein für die manipulative Kraft von Medien und deren Auswirkungen auszubilden. Der Deutschunterricht vermittelt dabei das methodische Instrumentarium, die Strategien und Arbeitstechniken wie auch die erforderlichen Kenntnisse, damit die Schülerinnen und Schüler Texte unterschiedlicher medialer Form verstehen und nutzen, analysieren, interpretieren und problematisieren können. Dies bedeutet nicht nur, dass Schülerinnen und Schüler zielgerichtet und kritisch prüfend mit Informationen und deren Vermittlung umgehen können. Sie können literarische, theatrale, auditive, piktorale, audiovisuelle und symmediale Texte als Gegenstände mit einer je eigenen ästhetischen Gestaltung wahrnehmen, analysieren und verstehen. Ein erweiterter Textbegriff bildet dafür die Grundlage. Die Förderung von Medienkompetenz steht damit in direktem Zusammenhang mit der Förderung von Lesekompetenz.

* + 1. Klasse 7/8/9
			1. *Texte und andere Medien (siehe BP Kap. 3.2.1)*

##### Literarische Texte (sieh BP Kap. 3.2.1.1)

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bildungsplanbezug** | **Mindmap „Herausforderung Digitalisierung“** | **I & W** | **K & K**  | **P & P**  | **MA/-G** | **ITG** | **Benötigte Medien** | **Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven** |
| Zugang zu Texten gewinnen und Texte untersuchen(9) die Wirkung von Gestaltungsmitteln erkennen und erläutern (M) | Selbst- und Fremdbestimmung > Falschmeldungen |  |  |  | x |  |  | MB Medienanalyse3.2.1.3 Medien3.2.2.1 Struktur von Äußerungen3.2.2.2 Funktion von Äußerungen |
| Texte vergleichen und kontextualisieren(21) vergleichend eigene und literarische Lebensweltenbeschreiben und unterscheiden (Alterität; auch in Bezugauf kulturelle, ethnische, religiöse oder weltanschaulichePrägungen, persönliche Einschränkungen oder Behinderungen, geschlechtliche Identitäten oder sexuelleOrientierungen) (M) | Beziehungen > Soziale NetzwerkeAlltag > Freizeitgestaltung |  | x |  | x |  |  | BTV Personale und gesellschaftlicheVielfalt; Selbstfindungund Akzeptanz andererLebensformenPG Wahrnehmung undEmpfindung |

##### Sach- und Gebrauchstexte (siehe BP Kap. 3.2.1.2)

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bildungsplanbezug** | **Mindmap „Herausforderung Digitalisierung“** | **I & W** | **K & K**  | **P & P**  | **MA/-G** | **ITG** | **Benötigte Medien, Beispiele aus der SESAM-Mediathek** | **Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven** |
| (16) die Wirkung von Gestaltungsmitteln erkennen undbeschreiben (auch Layout: Überschriften, Bildunterschriften,Abbildungen) (M) | Selbst- und Fremdbestimmung > Falschmeldungen |  |  |  | x |  |  | MB Information und Wissen;Medienanalyse |

##### Medien (siehe BP Kap. 3.2.1.3)

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bildungsplanbezug** | **Mindmap „Herausforderung Digitalisierung“** | **I & W** | **K & K**  | **P & P**  | **MA/-G** | **ITG** | **Benötigte Medien, Beispiele aus der SESAM-Mediathek** | **Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven** |
| Medien kennen und nutzen(1) Medien hinsichtlich ihrer Darbietungsform und Kommunikationsfunktion beschreiben (Printmedien, Hörmedien, visuelle, audiovisuelle Medien; Suchmaschinen, Informations-, Kommunikations- und Unterhaltungsplattformen, soziale Netzwerke) (G, M, E)(2) Funktionen von Medien unterscheiden und vergleichen(Information, Unterhaltung, Kommunikation, auchWerbung) (M) | Beziehungen > soziale Netzwerke Alltag > Konsumverhalten, Technisierung |  | x |  | x |  |  | MB Medienanalyse; MediengesellschaftVB Medien als Einflussfaktoren |
| (4) verschiedene mediale Quellen zur Informationsbeschaffung nutzen und die Auswahl des Mediums begründen (G, M)(5) Informationen aus Printmedien und digitalen Medienunter Verwendung auch komplexerer Suchstrategiengewinnen (M) | Alltag > Informationsfülle | x |  |  |  |  |  | VB Alltagskonsum; Medien als EinflussfaktorenMB Information und Wissen; Produktion und Präsentation, MediananalysePG Selbstregulation und LernenBK 3.2.4.1 MedienBKPROFIL 3.2.4.1 Medien |
| Medien gestalten(8) in medialen Kommunikationssituationen (z.B. Blog, Chat, E-Mail) eigene Beiträge adressaten- und situationsbezogen formulieren (G, M) | Beziehungen > Kommunikationsverhalten, Kontaktbörsen | x | x |  |  |  |  | BNE Teilhabe, Mitwirkung,MitbestimmungBO Fachspezifische und handlungsorientierteZugänge zur Arbeits- und Berufswelt; Planung und Gestaltung des Übergangs in Ausbildung, Studium und BerufMB Produktion und Präsentation |
| Medien verstehen(10) ihre Lebenswirklichkeit von Realitätsdarstellungen und der Darstellung fiktionaler Welten in Medien unterscheiden und Unterschiede beschreiben (M, E) (11) ihren ersten Gesamteindruck eines Films oder Hörspielsbeschreiben und begründen (G, M)(13) Zusammenhänge zwischen Bild und Text herstellenund erläutern (z. B. Werbetexte und -filme) (M) (15) die Handlung von Hörspielen oder Filmen erläutern unddabei die Wirkung von Darstellungs- und Gestaltungsmittelnin Hörspielen oder Filmen beschreiben und erläutern (G, M) | Alltag > Konsumverhalten, Freizeitgestaltung |  |  |  | x |  |  | BTV Selbstfindung und Akzeptanzanderer LebensformenMB JugendmedienschutzVB Alltagskonsum MB Medienanalyse |
| Medien problematisieren(19) ihren eigenen Umgang mit Medien im Alltag beschreiben, erläutern und sich damit kritisch auseinandersetzen (z. B. Auseinandersetzung mit Konsumverhalten, Cyber-Mobbing) (G, M) | Beziehungen > Kommunikationsverhalten, Cybermobbing |  |  |  | x |  |  | BNE Werte und Normen inEntscheidungssituationenBO Einschätzung und Überprüfung eigener Fähigkeiten und PotenzialeBTV Wertorientiertes Handeln MB Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz; JugendmedienschutzVB Alltagskonsum; Chancen und Risiken der Lebensführung |
| Medien problematisieren(20) Informationen aus Medien hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit prüfen (M) | Selbst- und Fremdbestimmung > Falschmeldungen | x |  |  |  |  |  |
| (21) sich mit Gefahren der Mediennutzung auseinandersetzen und angemessen und präventiv agieren; Urheberrecht, Datenschutz und Persönlichkeitsrechte beim Umgang mit Medien berücksichtigen (G, M, E) | Selbst- und Fremdbestimmung > Informationelle SelbstbestimmungRechtliche Aspekte > Datenschutz |  |  | x | x | x |  | BNE Werte und Normen inEntscheidungssituationenBTV Toleranz, Solidarität,Inklusion, Antidiskriminierung;Wertorientiertes HandelnMB Informationelle Selbstbestimmungund Datenschutz; JugendmedienschutzPG Selbstregulation und LernenVB VerbraucherrechteETH 3.1.3.1 Handeln in der medial vermittelten Welt |

* + - 1. *Sprachgebrauch und Sprachreflexion (siehe BP Kap. 3.2.2)*

##### 1.3.2.2.1 Funktion von Äußerungen (siehe BP Kap. 3.2.2.2)

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bildungsplanbezug** | **Mindmap „Herausforderung Digitalisierung“** | **I & W** | **K & K**  | **P & P**  | **MA/-G** | **ITG** | **Benötigte Medien, Beispiele aus der SESAM-Mediathek** | **Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven** |
| Funktionen von sprachlichen Äußerungen analysieren und reflektieren (1) die Inhalts- und Beziehungsebene erkennen und berücksichtigen (gelingende/ misslingende Kommunikation, öffentliche/private Kommunikationssituationen) (G, M) (5) Funktionen von Texten erkennen (z.B. Information, Appell, Selbstdarstellung, Kontakt) (G, M) | Beziehungen > Kommunikationsverhalten, Kontaktbörsen |  | x |  |  |  |  | BNE Friedensstrategien |
| Sprache und Identität (14) Sprache als Mittel der Identitätsbildung erkennen und beschreiben (M) | Beziehungen > soziale Netzwerke, Kommunikationsverhalten |  | x |  |  |  |  | BTV Toleranz, Solidarität,Inklusion, AntidiskriminierungPG Wahrnehmung undEmpfindung |
| (15) Umgangssprache, Dialekte, und Standardsprache sowieJugendsprachen beschreiben (M) |  | x |  |  |  | MB Kommunikation undKooperationPG Selbstregulation und Lernen |
| Sprache und Identität (18) sprachliche Fremdheitserfahrungen beschreiben undreflektieren; Mehrsprachigkeit und den Sprachenvergleich zur Entwicklung des Sprachbewusstseins nutzen (G, M, E) |  | x |  |  |  | BNE Teilhabe, Mitwirkung,MitbestimmungBTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs;Selbstfindung und Akzeptanz anderer LebensformenPG Mobbing und GewaltETH 3.1.1.1 Identität,Individualität und Rolle |

* + 1. Klasse 10
			1. *Texte und andere Medien (siehe BP Kap. 3.3.1)*
				1. Literarische Texte (siehe BP Kap. 3.3.1.1)

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bildungsplanbezug** | **Mindmap „Herausforderung Digitalisierung“** | **I & W** | **K & K**  | **P & P**  | **MA/-G** | **ITG** | **Benötigte Medien, Beispiele aus der SESAM-Mediathek** | **Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven** |
| Zugang zu Texten gewinnen und Texte untersuchen(10) die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben undfür die eigene Deutung nutzen (M) | Selbst- und Fremdbestimmung > Falschmeldungen |  |  |  | x |  |  | MB Medienanalyse |
| Texte interpretieren(15) für ihr Textverstehen einschlägige Quellen nutzen(Lexika, Wörterbücher, Internet, Sachliteratur) (M, E) | Alltag > Informationsfülle | x |  |  |  |  |  | MB Information und WissenPG Selbstregulation und Lernen |
| Texte vergleichen und kontextualisieren(24) eigene und fremde Lebenswelten vergleichen (Alterität; auch in Bezug auf kulturelle, ethnische, religiöseoder weltanschauliche Prägungen, persönliche Einschränkungen oder Behinderungen, geschlechtliche Identitäten oder sexuelle Orientierungen) (M) | Alltag > Konsumverhalten Beziehungen > soziale Netzwerkeveränderte Berufswelt > Automatisierung, flexibler Arbeitsplatz, Standortfaktoren  | x |  |  |  |  |  | BTV Personale und gesellschaftliche VielfaltMB MedienanalysePG Wahrnehmung undEmpfindung |

* + - * 1. Sach- und Gebrauchstexte (siehe BP Kap. 3.3.1.2)

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bildungsplanbezug** | **Mindmap „Herausforderung Digitalisierung“** | **I & W** | **K & K** | **P & P** | **MA/-G** | **ITG** | **Benötigte Medien, Beispiele aus der SESAM-Mediathek** | **Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven** |
| Texte verstehen, kontextualisieren und werten(17) die Wirkung eines Textes beschreiben, dabei Formenvon Manipulation berücksichtigen (M)  | Selbst- und Fremdbestimmung > Falschmeldungen |  |  |  | x |  |  | BTV Personale und gesellschaftliche VielfaltMB Information und WissenPG Selbstregulation und Lernen |
| (18) eigene und fremde Lebenswelten beschreiben undbewerten (Alterität) (M) | Beziehungen > soziale Netzwerke, Kommunikationsverhalten |  |  |  | x |  |  | BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees; Personale und gesellschaftliche Vielfalt; Selbstfindung und Akzeptanz andererLebensformen |
| (22) Aussagen und Standpunkt des Verfassers prüfen undkritisch bewerten (M) | Selbst- und Fremdbestimmung > Falschmeldungen |  |  |  | x |  |  | BTV Personale und gesellschaftliche VielfaltMB Information und WissenPG Selbstregulation und Lernen |

##### Medien (siehe BP Kap. 3.3.1.3)

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bildungsplanbezug** | **Mindmap „Herausforderung Digitalisierung“** | **I & W** | **K & K**  | **P & P**  | **MA/-G** | **ITG** | **Benötigte Medien, Beispiele aus der SESAM-Mediathek** | **Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven** |
| Medien kennen und nutzen(1) Medien hinsichtlich ihrer Darbietungsform beschreiben (Printmedien, Hörmedien, visuelle, audiovisuelle Medien; Suchmaschinen, Informations-, Kommunikations- und Unterhaltungsplattformen, soziale Netzwerke) (G, M) | Beziehungen > soziale Netzwerke, Kommunikationsverhalten |  |  |  | x |  |  | MB Medienanalyse;Mediengesellschaft |
| (5) verschiedene Medien nutzen und die Auswahlbegründen (M)(6) selbstständig verschiedene mediale Quellen zu Recherchezwecke nutzen und die dabei gewonnenen Informationen darstellen und kritisch bewerten; dabei auch komplexere Suchstrategien anwenden (M) | Alltag > Informationsfülle | x |  |  | x |  |  | BO Fachspezifische und handlungsorientierteZugänge zur Arbeits- und BerufsweltMB Information und Wissen; MedienanalysePG Selbstregulation und LernenVB AlltagskonsumBK 3.3.4.1 MedienBKPROFIL 3.3.4.1 Medien |
| Medien gestalten(9) in medialen Kommunikationssituationen eigene Beiträge adressaten- und situationsbezogen formulieren (z. B. Blog, Chat, Forum) (G, M) | Beziehungen > Kommunikationsverhalten, Kontaktbörsen |  | x |  |  |  |  | MB InformationstechnischeGrundlagen; Kommunikation und Kooperation; Produktionund PräsentationBK 3.3.2.1 GrafikBK 3.3.4.1 MedienMUS 3.3.1 Musik gestalten und erlebenMUSPROFIL 3.3.1 Musik gestalten und erleben |
| Medien verstehen(11) die Virtualität medialer Darstellungen erkennen undzwischen Fiktionalität und Realität unterscheiden (M) (12) ihren ersten Gesamteindruck eines Films, Hörspielsoder einer Theaterinszenierung erläutern und sich damit auseinandersetzen (M)(14) Bilder beschreiben, dabei Zusammenhänge zwischenBildelementen und anderen Medien (z. B. Text, Musik)herstellen, auch in Werbung (M) | Alltag > Konsumverhalten, Freizeitgestaltung |  |  |  | x |  |  | MB JugendmedienschutzVB Alltagskonsum MB Medienanalyse |
| Medien problematisieren(21) ihren Umgang mit Medien reflektieren, dabei Gefahren bei der Mediennutzung darlegen (G, M) | Selbst- und Fremdbestimmung > informationelle Selbstbestimmung, Abhängigkeit / Sucht, ÜberwachungRechtliche Aspekte > Internetkriminalität, Verbraucherschutz / „Abzocke“, DatenschutzBeziehungen > Cybermobbing |  |  |  | x |  |  | PG Selbstregulation und Lernen |
| (22) Medien hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit prüfen (M) | Selbst- und Fremdbestimmung > Falschmeldungen |  |  |  | x |  |  | BNE Werte und Normen in EntscheidungssituationenMB Informationelle Selbstbestimmungund Datenschutz;JugendmedienschutzVB Alltagskonsum; Medien alsEinflussfaktoren |
| (23) sich mit Gefahren der Mediennutzung auseinandersetzen (z. B. Datensicherheit in Netzwerken, personalisierte Werbung), den Mediengebrauch reflektieren und präventiv agieren; Urheberrecht,Datenschutz und Persönlichkeitsrechte beim Umgangmit Medien berücksichtigen (M, E) | Selbst- und Fremdbestimmung > informationelle Selbstbestimmung, ÜberwachungRechtliche Aspekte > DatenschutzBeziehungen > soziale Netzwerke |  |  |  | x |  |  | BNE Demokratiefähigkeit; Werte und Normen in EntscheidungssituationenBTV Wertorientiertes HandelnMB Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz;JugendmedienschutzVB VerbraucherrechteETH 3.2.3.1 Werte und Normen in der medial vermittelten Welt |

#### Sprachgebrauch und Sprachreflexion (siehe BP Kap. 3.3.2)

##### Funktion von Äußerungen (siehe Kap. 3.3.2.2)

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bildungsplanbezug** | **Mindmap „Herausforderung Digitalisierung“** | **I & W** | **K & K**  | **P & P**  | **MA/-G** | **ITG** | **Benötigte Medien, Beispiele aus der SESAM-Mediathek** | **Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven** |
| Funktionen von sprachlichen Äußerungen analysieren und reflektieren (2) Kommunikation beschreiben, dabei Sprechweisen und ihre Wirkungen unterscheiden: formelle Sprache, pejorative Sprache, Ironie (G, M)(3) Zusammenhänge zwischen verbalen und nonverbalenAusdrucksmitteln analysieren, kommunikative Bedingungen verschiedener Gesprächssituationenbeschreiben (M)(14) individuelle Sprachregister vor dem Hintergrund vonSprachvarietäten als Ausdruck persönlicher Identität erkennen und respektieren (M)(15) kommunikative Funktionen von Standardsprache,Umgangssprache, Dialekt erkennen und unterscheiden (M)(17) Gruppensprachen (z. B. Jugendsprachen) in ihrerFunktion erkennen und unterscheiden (M) | Beziehungen > Kommunikationsverhalten, Cybermobbing |  | x |  |  |  |  | MB Kommunikation und Kooperation BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion,AntidiskriminierungPG Wahrnehmung undEmpfindung |

# Anhang

Abkürzungen Leitperspektiven

[BNE = Bildung für nachhaltige Entwicklung](http://www.bildungsplaene-bw.de/%2CLde/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_LP_BNE)

BTV = [Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt](http://www.bildungsplaene-bw.de/%2CLde/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_LP_BTV)

PG = [Prävention und Gesundheitsförderung](http://www.bildungsplaene-bw.de/%2CLde/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_LP_PG)

BO = [Berufliche Orientierung](http://www.bildungsplaene-bw.de/%2CLde/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_LP_BO)

MB = [Medienbildung](http://www.bildungsplaene-bw.de/%2CLde/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_LP_MB)

VB = [Verbraucherbildung](http://www.bildungsplaene-bw.de/%2CLde/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_LP_VB)

I & W = Information und Wissen

K & K = Kommunikation und Kooperation

P & P = Produktion & Präsentation

MA / -G = Medienanalyse/ Mediengesellschaft

ITG = Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz/ Informationstechnische Grundlagen